

Machen Computer dumm?

Ob Laptop, Navi oder Smartphone – unsere Welt wird zunehmend von digitalen Medien geprägt. Selbst kleine Kinder sitzen schon stundenlang vor Computern. Wissenschaftler warnen vor den Folgen.

Immer mehr Kinder kommen heute schon früh mit Computer und Internet in Kontakt und wachsen damit auf. Viele Jugendliche und Erwachsene können sich ihr Leben ohne digitale Medien nicht mehr vorstellen und werden sogar abhängig von ihnen. Davor warnt **Hirnforscher** Manfred Spitzer von der Universität Ulm. Ihm zufolge sinkt die Leistungsfähigkeit des Gehirns, weil Computer uns die geistige Arbeit abnehmen.

Der Medienpädagoge Stefan Aufenanger ist mit dieser These nicht einverstanden: „Ich **wehre mich dagegen**, zu sagen, der Computer hat alles schlecht gemacht und früher war alles besser.“ Er findet, dass digitale Medien bei richtigem Einsatz viele **Chancen eröffnen**, etwas zu lernen: „Der Computer bietet mehr **Anschauungsmaterial**, bietet mehr Möglichkeiten, etwas auszuprobieren.“

Auch Bildungsforscher Wassilios Fthenakis warnt vor einer **Verteufelung** der digitalen Medien: „Die ganze Forschung liefert keinen Beweis, dass die Medien **per se** schaden. Es schadet der Inhalt, es schadet die Dauer und wenn Kinder mit Inhalten **konfrontiert** sind, die nicht ihrem Alter **entsprechen**“. Hier **sehen** die beiden Bildungsforscher die Eltern **in der Verantwortung**.

Wenn Eltern tatsächlich den Eindruck haben, dass Sohn oder Tochter zu viel Zeit am Computer verbringen, sollten sie mit ihrem Kind darüber sprechen. Den Computer einfach aus dem Kinderzimmer zu **verbannen**, ist nicht der richtige Weg. Der Bildungsforscher Fthenakis meint: „Verbote verändern die Situation **in der Regel** nicht, manchmal verschlimmern sie sie sogar.“

Glossar

Laptop, der (aus dem Englischen) – ein kleiner Computer, den man unterwegs mitnehmen kann

Navi, das – Abkürzung für: Navigationssystem; elektronisches Gerät, das ein Auto zum Ziel führen soll

Smartphone (aus dem Englischen) – ein Mobiltelefon, das zugleich ein kleiner Computer ist

zunehmend – immer mehr

digitale Medien – technische Geräte wie Computer oder Digitaltelefon

jemand/etwas wird von etwas geprägt – jemand/etwas wird stark beeinflusst von etwas

Hirnforscher, der – ein Wissenschaftler, der die Arbeit des Gehirns untersucht

sich gegen etwas wehren – hier: etwas ablehnen; etwas nicht akzeptieren

etwas eröffnet eine Chance – etwas schafft eine Möglichkeit

Anschauungsmaterial, das – die bildliche oder graphische Darstellung von etwas, wodurch etwas besser verstanden wird

Verteufelung, die – die Tatsache, dass etwas schlimmer gemacht wird, als es ist

per se – grundsätzlich

jemanden mit etwas konfrontieren – hier: jemandem etwas zeigen

etwas entspricht jemandem/etwas – hier: etwas passt zu jemandem/etwas

jemanden in der Verantwortung sehen – jemand ist nach Meinung von anderen für etwas verantwortlich

etwas verbannen – hier: etwas entfernen

in der Regel – hier: meistens

Fragen zum Text

1. Was stimmt nicht? Nach Meinung mancher Forscher ist die häufige Nutzung digitaler Medien schädlich, weil sie...

- a) das eigene Denken überflüssig macht.
- b) abhängig machen kann.
- c) gewalttätig macht.

2. Bildungsforscher warnen davor, dass digitale Medien ... werden.

- a) genutzt
- b) verurteilt
- c) beurteilt

3. Was sollten Eltern nicht tun, um zu verhindern, dass Kinder zu viel Zeit am Computer verbringen?

- a) mit den Kindern reden
- b) gemeinsam mit den Kindern andere Beschäftigungsmöglichkeiten suchen
- c) die Nutzung von Computern verbieten

4. Was kann keine Pluralform sein?

- a) Inhalt
- b) Computer
- c) Forscher

5. Welcher Satz ist grammatikalisch falsch?

- a) Digitale Medien bieten auch viele Chance.
- b) Kinderzimmer sind heute oft voll mit digitalen Medien.
- c) Durch ein Verbot kann man nichts erreichen.

Arbeitsauftrag

Welche digitalen Medien nutzt ihr? Wie oft und zu welchem Zweck tut ihr das? Würde es Euch schwer fallen, darauf zu verzichten? Berichtet ihm Kurs! Welche Vor- und Nachteile haben digitale Medien?

*Autoren: Arnd Riekmann / Olja Ebel
Redaktion: Ingo Pickel*